

Michael Reudenbach

Fragmente ohne Titel

für 2 x 3 Instrumente

2016

Michael Reudenbach

Fragmente ohne Titel




für 2 x 3 Instrumente (2016)

Kompositionsauftrag des *Ensemble Aventure*
mit freundlicher Unterstützung der *Kunststiftung NRW*

Fragmente ohne Titel ist die kompositorische Auseinandersetzung mit sich wechselseitig beeinflussenden Verhältnissen von Verschwinden und Erscheinen, In-die-Welt-Setzen und Aus-der-Welt-Nehmen, Aufbauen und Abbauen, Fixieren und Löschen. Die Musik für 2 x 3 *Instrumente* habe ich für das *Ensemble Aventure* geschrieben. Die Uraufführung fand am 02.07.2016 im Rahmen von *30 Jahre Ensemble Aventure* in Freiburg/Breisgau statt: Akiko Okabe (Klavier), Nicholas Reed (Schlagzeug), Walter Ifrim (Bassklarinette), Sylvie Altenburger (Viola), Beverley Ellis (Violoncello) und Johannes Nied (Kontrabass). MR

• Besetzung

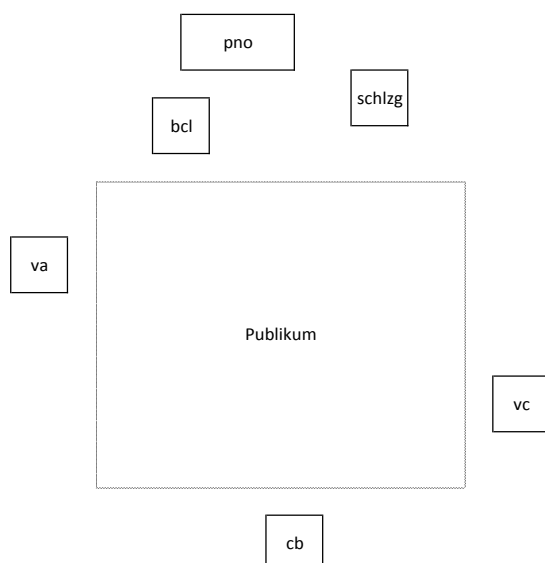
Trio A

Klavier	pno
Schlagzeug	schlgz
	 Bongopaar
	 Rahmentrommel
	 Trommelstöcke
Bassklarinette (B)	bcl (B)

Trio basso

Viola	va
Violoncello	vc
Kontrabass	cb

• Aufbau



Michael Reudenbach
Fragmente ohne Titel für 2 x 3 Instrumente (2016)

$\text{♩} = \text{ca. } 30 \dots 37$

bcl (B)

trio

pno

basso

①

②

③

Bei der Auswahl von *Flageolett*-Tönen sollen die mit undeutlichem Tonresultat und/oder hohen Centabweichungen favorisiert werden.

3. Eine weitere Spieltechnik ist der *3-Saiten-Klang* mit *hohem Geräuschanteil*. Dabei treten zu dem ausgewählten Akkordton (*Favorit-Tonhöhe*) jeweils zwei weitere *ad libitum*-Tonhöhen hinzu. Der Bogen (der gleichzeitig drei Saiten tangieren muss) ist dabei nahe an den Griff-Fingern ein wenig parallel zu den Saiten gedreht und extrem langsam und gleichmäßig zu ziehen. Ein fein austariertes Zusammenspiel von Fingerdruck und Bogenführung lassen im *undeutlichen* Mehrklang einzelne Tonhöhen *durchschimmern*. Aus dem unendlichen Vorrat an *3-Saiten-Klängen*, hier zwei *Möglichkeiten* (je ein Beispiel für Viola und Violoncello):



Der schwarze Notenkopf zeigt den *Favorit-Ton* im *3-Saiten-Klang* an.

Impulsketten aus Einzeltönen

Impulsketten aus Glissandi in den nächstmöglichen Akkordton des jeweiligen Endakkordes

Spielmodi

1. *colle crine battuto* (minimaler Bogenzug), *sempre ppp*.
2. Impulsgeschwindigkeit gleichmäßig (*meccanico*) *extrem* bzw. *mäßig langsam*, jeweils *beharrlich asynchron* zu den Mitspielern.
3. *Glissandi* kontinuierlich ausführen.



Tonhöhen

Die ausgewählten Akkordtöne sollen nicht oktaviert werden; mikrotonale Veränderung sind allerdings auch hier nachdrücklich erwünscht.